

## Gymnasiumsneubau ist gestartet

29.04.09 Werther (BNO). Die Bagger sind angerückt, die Baugrube ist ausgehoben. Planmäßig zu Beginn der Osterferien sind die Arbeiten für den Erweiterungsbau am Evangelischen Gymnasium (EGW) gestartet. Wie berichtet entstehen an der Breslauer Straße auf 480 Quadratmetern und zwei Ebenen vier neue Klassenräume, ein Arbeitsraum und eine Cafeteria. Die Grundsteinlegung findet am Dienstag, 12. Mai, statt, noch in diesem Jahr sollen der Anbau und die damit verbundenen Umbaumaßnahmen am Altbau fertig gestellt sein.



Wunschtermin der Schule ist das Ende der Herbstferien. Darauf festlegen wollte sich Architekt Markus Bergedieck bei der Baustellenbesichtigung am Montag aber nicht: „Der Boden ist sehr wasserhaltig“, berichtete er von den schwierigen Bedingungen. Sicher ist hingegen, dass in den Sommerferien die Übergänge vom Alt- zum Neubau in Angriff genommen werden. Die komplette Wand eines Klassenzimmers muss in der schulfreien Zeit aufgeschnitten, die Decke an die Deckenhöhe des Neubaus angepasst und ein barrierefreier Übergang zum Neubau gelegt werden. Auf 280 Quadratmetern wird auch der Altbau neu gestaltet.

Auch um Platz für die neue Mensa zu schaffen, die im Souterrain untergebracht wird. 60 Plätze sind im Plan vorgesehen. „Die Zahl ist jedoch erweiterbar“, berichtete Bergedieck. Gekocht wird in der Cafeteria nicht. „Das Essen wird nach wie vor angeliefert“, erläuterte Schulvereinsvorsitzende Liane Hoffend, „nur die Salate werden vor Ort zubereitet“. Die Über-Mittag-Betreuung ist insbesondere im Hinblick auf die verkürzte Schulzeit bis zum Abitur dringend nötig. „Nachmittagsunterricht an zwei bis drei Nachmittagen in der Woche wird für die Oberstufe die Regel sein“, so Schulleiterin Barbara Erdmeier.

Im Neubau, der mit einem Gründach versehen werden soll, entstehen zudem vier neue Klassenräume für je 30 und ein weiterer Raum für 24 Schüler. Auf dem Plan steht darüber hinaus ein Arbeitsraum für die Oberstufe.

Durch den Anbau wird das EGW nicht mehr Schüler aufnehmen als bisher. Im Gegenteil: Derzeit besuchen 735 Schüler das EGW. „Es ist angestrebt, die Schülerzahl bei 650 einpendeln zu lassen, um einen qualitativen Unterricht gewährleisten zu können“, berichtete der Vize-Vorsitzende des Schulvereins, Dario Anselmetti. Derzeit platzt die Schule aus allen Nähten: Allein 22 Fördergruppen müssen unterbracht werden.

1,3 Millionen Euro wird der Anbau kosten. 200 000 Euro steuert die Stadt bei. 100 000 Euro hat die Schule bei einem Mensa-Förderprogramm des Landes beantragt. „Die restliche Million setzt sich je zur Hälfte aus Darlehen und Eigenmitteln zusammen“, erläuterte Liane Hoffend die Finanzierung.

Mit diversen Projekten wie dem von der Schule organisierten »Römertag« am Samstag, 9. Mai, in der Kreissparkasse, einem im Herbst geplanten Sponsorenlauf und einem Fotokalender mit Motiven aus Werther beteiligen sich Schüler, Lehrer und Eltern zusätzlich an der Mittelbeschaffung.

„Dieses Geld soll in die Ausstattung der neuen Räume fließen“, berichtete Lehrerin Ulrike Schilling. Zunächst soll der Anbau jedoch mit gebrauchtem Mobiliar bestückt werden, das nach und nach ausgetauscht wird.